



INHALT

<i>Die Redaktion</i>	2
<i>Die Präsidentin</i>	3
<i>Europameisterschaft 2019</i>	4 - 7
<i>Interlandcup ein grosses Dankeschön</i>	9
<i>Interland - Cup 2019</i>	10 - 15
<i>Interlandcup Rückblick</i>	18 - 20
<i>Nachwuchskürwettkampf 2019</i>	22 - 24
<i>Pflicht wie geht es</i>	25
<i>Artistic World Cup</i>	26 - 27
<i>Neujahrsapéro Schnupperkurs</i>	28
<i>Terminkalender</i>	29
<i>Impressum</i>	31

Aus der Redaktion

Das Jubiläumsjahr neigt sich dem Ende zu. Wir haben gefeiert, zurück und in die Zukunft geblickt und nun stehen wir wieder einmal kurz vor dem Märli. Die Rollen sind verteilt und die Proben in vollem Gang.

82 Läuferinnen und Läufer im Alter von 5 - 24 Jahren freuen sich auf die Vorstellungen und viele engagierte Eltern stehen immer mit zwei hilfsbereiten Händen da. Unter grossen Einsatz wurden die Kostüme zusammengestellt und hergestellt, Accessoires gebastelt und Requisiten mit vielen Details gebaut.

Kuchen werden gebacken und die letzten Einkäufe werden gemacht. Ich kann es kaum erwarten, wenn die Gummibärli verteilt werden, damit wir die legendären Gummibärlispiess vorbereiten dürfen.

Für die einen geht ein erfolgreiches Wettkampfsjahr vorbei, für die andern lief es vielleicht nicht so nach Wunsch, aber alle zusammen freuen sich auf das Märli und danach hoffentlich auf die neue Saison mit dem RSB, vielleicht in einer neuen Kategorie und vermutlich mit einer neuen Kür- oder Kurzkürmusik, einem neuen Kleid, oder neuen Rollschuhen. Und so geht es Jahr für Jahr weiter mit vielen Höhen und Tiefen und Veränderungen die das Leben prägen und dem Leben die nötige Abwechslung geben.

Ursula Baumgartner Jeger

Vorwort von der Präsidentin

Sich Zeit nehmen...

„Die Adventszeit ist eine Zeit, in der man Zeit hat, darüber nachzudenken, wofür es sich lohnt sich Zeit zu nehmen“

Ich möchte mir die Zeit nehmen kurz zurück zu blicken auf die wundervolle Zeit welche wir in den letzten Monaten gemeinsam verbracht haben. Das Jahr 2019 hatte einige grosse Ereignisse auf dem Programm. Im März, um genau zu sein am 30. März 2019 feierte der RSB seinen 80-zigsten Geburtstag. Ca. 150 RSB-ler feierten an diesem Abend mit ausgelassener Stimmung Geburtstag. Es war ein toller und abwechslungsreicher Anlass.

Im Juni durften wir die Schweizermeisterschaft bei uns austragen. Unsere Läuferinnen und Läufer sorgten mit tollen Leistungen für super Platzierungen und unsere Kaderläufer teilweise zu Selektionen für die Europameisterschaft, die World Roller Games und den Interland Cup.

Im Oktober stand dann der Interland Cup auf dem Programm. Ein grossartiger Anlass welcher, nur dank vielen fleissigen Helferinnen und Helfern vor und hinter den Kulissen möglich war.

Doch damit sind wir definitiv noch nicht am Ende. Denn unsere wundervolle Märchenaufführung steht kurz bevor. Bereits im Frühling begannen wieder die Vorbereitungen, in diesem Jahr sogar endlich mit einer super tollen Lager-/Baumöglichkeit in Allschwil. Welche nun das herstellen der Kulissen um vieles vereinfacht. Doch nun dürfen wir alle sehr gespannt sein auf das Biest, die wunderschöne Belle und ihre vielen verzauberten Freunde.

Nun wünsche ich allen Läuferinnen und Läufern, sowie ihren Familien, Trainerrinnen, allen Ehrenmitgliedern, Passivmitgliedern und Freunden vom RSB eine wundervolle und besinnliche Adventszeit.

Nehmen Sie sich Zeit für sich selbst und ihre Liebsten.

Prisca Bernauer
Präsidentin RSB

Europameisterschaft 30.07. - 07.08.19 in Harsefeld (D)



Resultate:	Pflicht	Kurzkür	Kür
Jeunesse	(9)	(14)	(14)
Mireille Bouverat	6	11	11
Rokhaya Ndong	7	-	-
Shannyn Oser	9	-	-

	Pflicht	Kurzkür	Kür
Senioren	(10)	(15)	(15)
Rahel Arnold	7	12	13
Mirjam Arnold	8	15	15

Junioren	(12)
Lea Jeger	9
Lara Jäger	10

Von Cadets bis zu den Läuferinnen und Läufer der Meisterklasse wurden die jeweiligen Europameister ermittelt. Die Schweiz reiste mit einem Team von 15 Läufer und Läuferinnen an, mit dabei waren 7 Läuferinnen vom RSB, begleitet von Evelyn Stempfel.

Eine detaillierte Rangliste findet sich jeweils auf unserer Homepage: www.rsb.ch

CH-Nationalteam



Bericht Europameisterschaft von Lara Jäger

1. Tag

Am Montag 02. September 2019 bin ich mit der Familie Arnold nach Hamburg geflogen. Der Flug ging früh morgens. Als wir ankamen, haben wir unser Gepäck geschnappt und unser Mietauto abgeholt. Wir fuhren zu unserem Hotel in Buxtehude und trafen Mireille, Rokhaya und Shannyn. Die Empfangsdame vom Hotel war ein wenig merkwürdig, da sie sehr direkt und heftig mit einem gesprochen hatte. Ich konnte dann mein Zimmer beziehen. Ich teilte mein Zimmer mit Lea, sie kam aber etwas später an.

Am Mittag gingen wir die Halle besichtigen. Dort trafen wir dann alle anderen Schweizer. Die Wettkämpfe von den Jeunesse Damen und Herren konnten wir mitverfolgen. Später am Abend war die Eröffnungsfeier. Sie dauerte ein wenig lang, aber wir kennen dies von anderen Feiern! Danach schossen wir Schweizer noch ein paar Fotos und fuhren wieder zurück ins Hotel.

2. Tag

Am 2. Tag hatten wir (Rahel, Mirjam, Lea und ich) alle früh Pflicht Training. Das 1. Training verlief nicht ganz so gut, bis ich mich an den Boden gewöhnt hatte. Nach diesem Training fuhren wir wieder zurück ins Hotel, zum wohlverdienten Frühstück. Am Mittag hatten Mirjam, Rahel und Cornelia noch Kür Training. Ich und Lea fuhren dann in das kleine Städtchen Buxtehude. Es war kalt und windig. Wir haben ein bisschen geshoppt und mussten dann wieder um 16 Uhr in der Halle sein, für das 2. Pflicht Training. Das verlief schon viel besser. Am Abend gingen wir alle zusammen essen und bald ins Bett, da wir am nächsten Morgen in der Früh Wettkampf hatten.

3. Tag

Früh am Morgen klingelte schon der Wecker und wir machten uns für unseren Wettkampf bereit. In der Halle angekommen, wir hatten schon unser Pflichtkleid an, mussten wir nur noch unsere Rollschuhe anziehen. Bereit für den Wettkampf... Ich war ziemlich nervös. Aber der Wettkampf verlief gut. Evelyn hatte manchmal Stress da Lea, Mirjam, Rahel und ich gleichzeitig Wettkampf hatten, aber zum Glück war Gaby noch da, die uns auch unterstützt hatte. Der Wettkampf verlief recht gut und ich war mit meiner Leistung schlussendlich zufrieden. Nach dem Wettkampf fuhren wir alle zusammen nach Stade zum Mittagessen. Rahel und Mirjam hatten am Nachmittag noch Kürtraining.

4. Tag

Heute konnten wir ausschlafen und den Tag gemütlich angehen. Rahel und Mirjam hatten heute den Kurzkür Wettkampf. Also sind Lea, Ursi und ich noch einmal nach Buxtehude, um dort uns ein bisschen zu entspannen. Dann sind wir in die Halle gefahren um den Junioren Damen bei ihren Küren zuzuschauen. Danach sind wir in ein Restaurant gefahren um Mittag zu essen. Nach dem Essen sind wir dann ins Hotel gefahren und unterstützten Rahel und Mirjam bei der Vorbereitung zu ihrem Wettkampf. Um 20.30 Uhr fuhren wir dann wieder zurück in die Halle. Jetzt warteten wir gespannt auf die Kurzküren der Senioren Damen.

5. Tag

Auf diesen Tag freute ich mich sehr, da wir nach Hamburg gefahren sind. Wir haben ein bisschen ausserhalb von Hamburg parkiert und sind dann in die Innenstadt gelaufen. Das Ziel war die Europa Passage, das ist ein Einkaufszentrum. Vor dem Einkaufszentrum hatte es einen See mit einem Springbrunnen. Wir genossen die Aussicht, als zwei Personen von einem Radio Sender auf uns zu kamen. Sie machten ein Interview mit uns und wir stellten ihnen Fragen über Hamburg. Danach sind wir ins Einkaufszentrum shoppen. Um die Mittagszeit haben wir uns dann dort noch ein Sandwich gekauft und fuhren wieder in die Halle, da Lea und ich den Junioren bei ihren Küren zuschauen wollten. Den Abend haben wir dann noch alle gemeinsam bei einem Abendessen ausklingen lassen und gingen dann ins Bett.

6. Tag

Der letzte Tag ist angebrochen. Ich ging mit Simone noch schnell nach Buxtehude um etwas einzukaufen. Am späteren Mittag starteten Rahel, Mirjam und Cornelia mit ihren Küren. Nach dem Wettkampf von Rahel und Mirjam fuhren wir nochmal in ein Eiskaffee und haben uns zum Abschluss ein grosses Dessert gegönnt. Nach dem Essen fuhren wir zurück in die Halle, da die Senioren Herren mit ihren Küren ihr Können zeigten und diese wollten wir auf keinen Fall verpassen. Es war wie immer ein Highlight. Später schauten wir noch die Tänze der Senioren Herren.



Wohlverdientes Dessert in der Eisdiele

7. Tag

Der Abreise Tag ist gekommen und wir mussten alle unsere 7 Sachen packen. Als wir fertig gepackt hatten sind Familie Arnold, Evelyn und ich Richtung Flughafen gefahren. Als wir dann das Auto abgegeben und die Koffer aufgegeben hatten sind wir noch etwas trinken gegangen. Und schon bald hiess es wieder Bye Bye Hamburg. Es war schön....

Es war wie immer ein super tolles Erlebnis und man hat viele tolle Erinnerungen. Vielen Dank für alles Evelyn, du bist super, unterstützt uns in jeder Lage.

Es hat richtig Spass gemacht mit ALLEN! Schön durfte ich dabei sein!

Lara Jäger



«Gönnen Sie sich
auch mal eine Pause!»

Wir helfen Ihnen dabei*



Dienstleistungen im Bereich Treuhand

www.akoffice.ch



- rockt.ch

Fahrschule für Auto und Motorrad

Das Fahrlehrerteam:

Mathias Bittel

079 598 93 03

mathias@i-rockt.ch

Florian Stoll

079 542 86 18

florian@i-rockt.ch

Mehr Tohuwabohu
für Basel.



Sie widmen sich der Familie, wir uns den Finanzen.

www.bkb.ch/familien



Basler
Kantonalbank

Ein Wettkampf der für schlaflose Nächte sorgte - aber am Ende kommt alles gut, sehr gut sogar!

Als ich vor ca. einem Jahr angefragt wurden, ob wir den Interland Cup in Basel austragen möchten, machte ich mir eigentlich keine all zu grossen Gedanken, geschweige denn Sorgen. Ich möchte nicht sagen, dass ich es unterschätzt habe, aber in Wahrheit habe ich es unterschätzt!

Denn ein Zeitplan der uns fast zum verzweifeln brachte und vor allem für schlaflose Nächte sorgte, liess uns dann doch recht schnell, recht nervös werden! Wie soll das funktionieren? Wo sollen sich alle umziehen? Wo sitzen 150 Läuferinnen und Läufer vor der Eröffnungsfeier? Wo parkieren so viele Autos? Wo Essen so viele Menschen? Wie klappt der Zeitplan mit dem neuen Wertungssystem? Und und und... Fragen über Fragen, Diskussionen, unzählige Telefonate, organisieren um dann doch wieder alles neu zu organisieren... und dann war der grosse Tag da!

Die Nervosität wurde grösser und damit auch die Angst etwas könnte nicht funktionieren... Doch alles hat wunderbar geklappt. Den Stress „hinter den Kulissen“ haben unsere Gäste nicht mitbekommen - zum Glück! Es waren faire und schöne Rollkunstlauf- Wettkämpfe, sowie eine wunderbare Stimmung in der Halle.

Noch nie in der Geschichte des Interland Cup waren so viele Läuferinnen und Läufer am Start wie in diesem Jahr bei uns in Basel! Wir durften über 150 Läuferinnen und Läufer aus 11 Nationen, über 50 Trainerinnen, Trainer und Delegierte und über 20 Offizielle, sowie unzählige Besucherinnen und Besucher bei uns in der Rollsport Halle begrüssen. Und das schönste an dieser Geschichte, es waren ALLE rundum begeistert! Lobten uns und wollten sogar von uns wissen, wie wir diesen Anlass organisierten um ihn auch einmal selbst durchführen zu können.

Zum Schluss möchte ich einfach nur DANKE sagen, Danke an alle, die zu diesem unvergesslichen Anlass beigetragen haben. Es war grossartig, ihr wart grossartig!

Prisca Bernauer
Präsidentin RSB

Interlandcup 10. - 12.10.2019 in Basel



Resultate:

Minis

Sophie Arni

Espoirs

Ladina Nett

Kür

(18)

17

(27)

24

Kurzkür Kür Final

Cadets

(24)

(24)

(24)

Jamina Carigiet

23

16

18

Jeunesse Damen

(16)

(16)

(16)

Mireille Bouverat

5

3

5

Shannyn Oser

15

14

14

Rokhaya Ndong

16

15

15

Junioren Damen

(16)

(16)

(16)

Lara Jäger

16

14

14

Lea Jeger

14

15

15

Senioren Damen

(17)

(17)

(17)

Rahel Arnold

13

9

10

Mirjam Arnold

17

13

17

Der Interland-Cup 2019 ist vorbei. Dem "Rollschuh-Sport Basel" war es eine Freude der Gastgeber von 11 Verbänden, 150 Athletinnen und Athleten, 50 Trainerinnen und Trainer, 20 Offiziellen und vielen Zuschauern zu sein.

Die CH Delegation mit 10 Läuferinnen vom RSB





Ein grossartiger Auftritt in und vom RSB Basel



Bericht Interlandcup von Sophie Arni

Mein 1. Interland-Cup

Donnerstag

Als mein Papi von der Arbeit nach Hause kam, ging ich mit ihm in die Halle. Dort trafen wir Liv mit ihrer Mutter. Liv und ich setzten uns auf ein RSB-Kissen und schauten den Spaniern und Kolumbianern zu. Es sah sehr toll aus. Die Kolumbianer mussten zuerst ihre Räder wechseln, das ging sehr lang. Irgendwann sagte Papi, dass wir jetzt gehen müssen, denn ich hatte morgen ja den Wettkampf!

Freitag

Als wir am Freitag in die Halle kamen war schon viel mehr los als am Donnerstag. Wir sahen zuerst der Kurzkür von Mireille, Rokhaya und Shannyn zu. Dann waren die Tots dran und nachher ich. Von Minute zu Minute stieg meine Nervosität, doch es gab auch schon Wettkämpfe an denen ich nervöser war. Vor mir war Nicole dran. Sie machte es sehr schön. Dann war endlich ich dran. Als ich rein fuhr war ich sehr nervös. Doch als die Musik begann beruhigte ich mich ein wenig. Als ich fertig war, war ich sehr stolz auf mich. Ich wurde siebzehnte von achtzehn Läuferinnen. Nach Angelina war die Eröffnungsfeier und



die Rangverkündigung von den Tots und den Minis (mir). Muriel (meine Schwester) durfte das Land Frankreich auf die Bahn fahren. Nach der Rangverkündigung waren Lea und Lara dran. Sie fuhren sehr schön. Dann gingen wir nach Hause und ins Bett.

Samstag

Am Morgen gingen wir wieder in die Halle. Dort fuhren gerade die letzten von den Cadets ihre Kür, Jamina war leider schon dran. Nun kamen wieder die Küren von Rokhaya, Mireille und Shannyn. Sie machten es sehr gut, Mireille wurde sogar 5.! Danach kamen Lea und Lara mit ihrer Kür dran. Auch sie fuhren sehr schön. Zum Schluss schauten wir noch den Küren von Mirjam und Rahel zu. Auch sie fuhren sehr schön.

Vielen Dank an alle die mich unterstützt haben.

Eure Sophie Arni



WIR PLANEN, VERLEGEN UND HANDELN.

**Inspirationen finden Sie
in unserer Ausstellung!**

**Tel. 061 689 92 00
www.cristofoli.ch**

■ Cristofoli AG ■ Mauerstrasse 74 ■ 4057 Basel ■ info@cristofoli.ch

Bericht Interlandcup von Jamina Carigiet

Dieser Interlandcup lief nicht wie ich es eigentlich geplant hatte, weil ich dummerweise 2 Wochen vor dem Interlandcup krank wurde. Also konnte ich natürlich auch nicht ins Training. Als ich wieder ins Training konnte ging gar nichts. Ich sass nur auf dem Boden. Es ging nichts bis etwa 2 Trainings vor dem Interlandcup. Aber diese gingen nicht so wie ich es gern gehabt hätte, aber es war besser wie nur zu fallen.

Das Schwierigste für mich in dieser Situation war für mich, dass ich eigentlich bevor ich krank war, so gut wie noch nie gefahren bin. Es ist schon schwierig für mich, weil ich schnell wütend werde, wenn es im Training nicht geht. Wenn alle einem sagen: "Reg dich nicht so auf, dass kommt schon", ist das nicht so toll, weil man es gar nicht verhindern kann das man wütend wird. Der allerschwierigste Teil ist es, nicht den Glauben an sich selbst zu verlieren, dass kann schnell passieren.



Es ist auch mir passiert, plötzlich hatte ich gedacht warum trifft es mich. Ich weiss das ich die Sprünge und alles eigentlich kann, es regte mich einfach auf das es nicht ging und das ich nicht das zeigen konnte am Wettkampf was ich eigentlich kann. Ich habe in dieser Zeit auch viele Muskeln verloren, dass war auch ein Schwerpunkt. Zum Glück waren meine Trainerinnen und meine Familie für mich da und haben meinen glauben an mich selbst wieder zurück gebracht.

Am Wettkampf selber war die Kurzkür den Umständen entsprechend gelaufen. Es war ok und beim Rittberger bin ich dann hingefallen und die Pirouetten haben auch nichts gezählt. Aber in der Kür, ich weiss bis jetzt noch nicht,

was ich da gemacht habe. Es war die beste Kür von meinem Leben bis jetzt. Ich habe keine Ahnung wie ich das geschafft habe.

Diese Zeit hat mir gezeigt, dass man nicht den Glauben an sich selbst verlieren soll und niemals an sich zweifeln soll. Wenn man das macht wird es nur noch schlimmer. Man kann alles schaffen man muss nur an sich glauben.

Auch wenn es nicht geht jeder und jede weiss was er oder sie kann.

Jeder und Jede hat das Potenzial in sich, aber es kommt immer darauf an, was man daraus macht. Man kann immer alles schaffen, man braucht nur Übung und den Glauben an sich selbst.

Jamina Carigiet



Hör niemals auf neu anzufangen.

Der neue
SEAT Tarraco.

Why not now?

Unser neuer grosser SUV mit Ausstattungsmerkmalen wie dem Full Digital Cockpit, der eCall-Notruffunktion, 20"-Leichtmetallfelgen und bis zu 7 Sitzen.



amag

AMAG BASEL

Reinacherstrasse 149-151 – 4053 Basel – T. 061 335 11 11 – www.basel.amag.ch

Mit an der tollen Eröffnungsfeier waren auch viele RSB Läuferinnen



Treuhand für Senioren

Henseler AG



Ihr Anliegen – unsere Erfahrung – seit 20 Jahren im Gellert

- ✓ Zahlungsverkehr
- ✓ Nachlassregelung
- ✓ Vorsorgeauftrag
- ✓ Steuererklärungen
- ✓ Besuchsdienst
- ✓ Beiratschaft
- ✓ Liegenschaften
- ✓ Wohnsituation

Treuhand für Senioren
Henseler AG
Mathilde Paravicini-Strasse 9
Basel 4002
Tel. 061 311 20 00
henselerag@bluewin.ch

TREUHAND SUISSE Schweizerischer Treuhandverband

helvetia.ch

Kinder. Zukunft.



Vorgesorgt.

Die Familie für die Zukunft abzusichern ist einfach. Sie kennen Ihre Bedürfnisse, wir die passende Lösung.

einfach. klar. helvetia 
Ihre Schweizer Versicherung



Olivier Nussbaumer
Hauptagent

Hauptagentur Oberwil
T 058 280 35 81
olivier.nussbaumer@helvetia.ch



Fabio Cersosimo
Versicherungs-/Vorsorgeberater

Hauptagentur Oberwil
T 058 280 35 78
fabio.cersosimo@helvetia.ch

Lassen
Sie sich jetzt
beraten!

Interland-Cup 2019 - ein Blick aus dem OK

Der RS Basel organisierte vom 10. bis 12. Oktober 2019 den Interland-Cup in der Rollsporthalle Morgarten. Das Organisations-Komitee bestand aus RSB-Vorstand (Prisca Bernauer, Conny Oser, Michaela Christen, Daniel Arni und mir) und der Verstärkung durch Ursi Baumgartner (Programmheft) sowie Nicole Jäger (Buffet und Catering).

Die Organisation und Durchführung dieses internationalen Wettkampfes mit rund 150 Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus 11 Nationen bedeutet ein grosses Stück Arbeit. Jedoch hätte auch unser noch so grosser Einsatz allein nicht zu einem erfolgreichen Anlass geführt. Dies konnte nur durch die Mithilfe vieler Helferinnen und Helfer aus den Reihen des RSBs gelingen. Dafür möchte ich allen ein grosses Dankeschön aussprechen: Angefangen von Evelyn Stempfel für die Choreographie der Eröffnungsfeier. Dominique und Fabio Cersosimo für die Bestellung und Erstellung der dazu benötigten Fahnen und Schilder. Bei allen Läuferinnen und Läufer, welche bei der Eröffnungsfeier und bei den Siegerehrungen mitwirkten.

Weiter bei Marc Arnold und Daniel Stempfel, welche uns als Speaker durch die drei Tage führten. Bei Kaja Mustavar und Ramona Bittel für ihren unermüdlichen Einsatz als Kamera- und Schnittteam für die Reviews beim neuen Wertungssystem. Oft ausserhalb der Halle im Einsatz waren Olivier Bouverat und Dieter Stohrer für vielerlei Fahrdienste (Offizielle, Preisrichter, Podest und weiteres Material).

Zu Guter Letzt und äusserst wichtig auch bei zahlreichen Eltern, welche beim Buffet im Einsatz standen oder Kuchen- und Salatbeiträge dafür in die Halle brachten oder in der Halle immer wieder zum Rechten schauten und die Toiletten, Garderoben, Tische und Bänke in Ordnung hielten. Auch den Helfern bei der Einlass- und Ticketkontrolle, sowie für den Auf- und Abbau gebührt mein grosser Dank. Ich hoffe niemanden vergessen zu haben, was bei einer so grossen Helferanzahl leider viel zu leicht passiert. Durch den grossen Einsatz den wir gemeinsam leisteten konnten wir einen gelungenen Interland-Cup organisieren. Von vielerlei Seite wurden wir dafür gelobt und bedankt. Diese Anerkennung möchte ich an dieser Stelle mit allen Helferinnen und Helfern teilen.

Neben den tatkräftigen Unterstützung möchte ich mich auch für die finanzielle Bedanken. Dies bei all unseren Sponsoren. Insbesondere beim Swiss-Sportfonds Basel Stadt von welchem wir immer wieder grosszügige Unterstützung für die Organisation von Wettkämpfen erhalten, sowie bei der Rennbahn-

klinik, welche die medizinische Betreuung während den Wettkämpfen sicher stellte.

Im Folgenden möchte ich noch einen Blick zurück auf den Interland-Cup aus der Perspektive des OKs werfen.

Donnerstag, 10. Oktober 2019 zwischen um 8:40 Uhr beginnt der Interland-Cup mit dem Training der Teilnehmerinnen aus Frankreich. Los gehts! Doch halt, ein grosser Teil unserer Arbeit fand schon viel früher statt. Es musste vieles organisiert werden. So zum Beispiel die Verpflegung unsere Gäste, Übernachtungsmöglichkeiten für die Offiziellen (Preisrichter, Mitglieder des Technical Panels), ergänzende mobile Toiletten, Pokale, Diplome, Teilnahme-Präsent, sowie das Podest. Die Kiss`n`Cry-Ecke musste eingerichtet werden und das ganze Technische Material für das neue Wertungssystem musste aufgebaut werden. Es waren dafür unter anderem gleichzeitig bis zu zehn Laptops, zusätzlichen vier Monitore und ein Beamer zum Anzeigen der Wertungen und eine Kamera im Einsatz. Auch musste die Halle entsprechend hergerichtet werden (Aufhängen der Fahnen und Werbeblachen, Bereitstellen der Tische, Stühle und Sitzkissen, Aufhängern von Wegweisern und Hinweisschildern, ...) und Parkplätze reserviert werden.

Dies war jedoch durch fleissige Hände alles schon erledigt und es konnte also am Donnerstag Morgen losgehen. Eigentlich war Frankreich gar nicht die erste Nation, welche Training hatte, sondern die Schweiz. Aufgrund der grossen Teilnehmerzahl wurde das Training für die Schweizer Teilnehmerinnen und Teilnehmer bereits am Mittwoch vorgezogen, sodass am Donnerstag-Abend bereits die Senioren ihre Kurzkür fahren konnten. Ansonsten wären die Samstag und Sonntag noch länger geworden. Mit Wettkampftagen von 15.5 und 18 Stunden war der Zeitplan auch so schon grenzwertig. Glücklicherweise konnten wir dieser ambitionöse Zeitplan eingehalten werden und es kam zu keinen nennenswerten Verzögerungen.

Also los gehts. Während den Trainings wurde im Hintergrund emsig weitergearbeitet. So mussten die eintreffenden Delegationen Willkommen geheissen werden. Startgelder wurden eingezogen und Tickets verkauft. Wir **erlebten Überraschungen, dass Nationen mit einer viel grösseren Traineranzahl als** der gemeldeten erschienen und so noch die entsprechenden Eintrittsbadges nachgemacht werden mussten. Eine grosse Aufgabe war auch das Einsammeln und Bereitstellen aller Kürmusiken und der Programmlättern.

Während dem Freitag und Samstag standen weitere Aufgaben an. Neben dem Aufrechterhalten der Infrastruktur und des Verpflegungsangebots, kämpften wir im Hintergrund teilweise mit der Rollart Software, mussten Diplome ausgefüllt und unterschrieben werden, wurden die Resultate so rasch als möglich in Papierform und elektronisch auf unserer Webseite publiziert und es mussten die Rangverkündigen vorbereitet werden. Diese wurden nicht «en bloc» gemacht, sondern aufgeteilt, damit die jüngeren Läuferinnen und Läufer nicht bis um nach Mitternacht auf ihre Pokale und Diplome warten mussten.

Zwei besondere Momente möchte ich noch hervorheben. Einerseits die Eröffnungsfeier und andererseits die letzte Siegerehrung in der Nacht von Samstag auf Sonntag. Bei der ersteren ist mir noch die emotionale Schweigeminute an die kürzlich jung verstorbene ehemalige Slowenische Läuferin Lucija Milnaric, sowie die Eröffnungsrede von World Skate Europe Mitglied Gonda Neefs-Verbruggen in Erinnerung. In dieser zeigte sie auf, dass dieser Interland-Cup viele erste Male beinhaltet. Zum ersten Mal nahmen so viele Läufer (ca. 150) und Nationen (11) teil, zum ersten Mal nahmen auch Teilnehmer von ausserhalb Europa am Interland-Cup teil (Kolumbien), zum ersten Mal wurde das neue Wertungssystem Rollart bei einem Interland-Cup eingesetzt, zum ersten Mal schoss der offizielle Fotograf bei einem Interland-Cup Bilder und zum ersten Mal gab es eine zusätzliche Kategorie für die jüngsten Läuferinnen und Läufer (Tots). Bei der letzten Siegerehrung wurde offiziell was die meisten schon erwartet hatten, nämlich, dass Spanien die Nationenwertung klar vor Deutschland und Italien gewann. Nach dieser durften wir viele müde aber zufriedene Gesichter verabschieden.

Die letzten Arbeiten für den Interland-Cup waren der Abbau in der Halle am Sonntag, sowie die übliche Nachbereitung. Wir dürfen uns über einen erfolgreichen Anlass freuen. Der RSB hat bewiesen auch einen solch grossen Anlass über die Bühne bringen zu können. Dennoch freuen wir uns schon auf den Interland-Cup im nächsten Jahr, bei welchem wir in Darmstadt nun wieder Gast sein dürfen.

Zu Guter Letzt möchte ich nicht unterlassen all unseren Rollkunstläuferinnen zu ihren Leistungen zu gratulieren, auch wen der Fokus dieses Bericht für einmal woanders lag.

Christian Stohrer
TK-Chef RS Basel

EAT THE RICH



REAL FOOD GOOD MOOD
SINCE 1985

A faint, grayscale background image of a person sitting at a table, possibly in a cafe or restaurant setting. The person is wearing a light-colored top and dark pants. The image is semi-transparent and serves as a backdrop for the text.

BRUNCHTASTIC

Grosses Brunchbuffet,
jeden Samstag & Sonntag und an
ausgewählten Feiertagen
von 10 bis 14 Uhr

BEST BRUNCH IN TOWN!

Zic Zac, Baslerstrasse 355, 4123 Allschwil, T +41 61 302 12 20
www.ziczac.ch

Nachwuchskürwettkampf 09.11.2019 in Seuzach



Anzahl Teilnehmer von den Clubs:

RSCA	Adliswil	10
RSB	Basel	20
RSCE	Emmen	15
RACL	Langnau	10
SCS	Sorengo	5
RSCU	Uster	19
WRSC	Winterthur	46
ZRSC	Zürich	11

136 Rollkünstler aus allen Schweizer Clubs, stellten sich dem erfahrenen, kompetenten Preisgericht und dem neuen Wertungssystem, zum 30. Nachwuchs Kürwettkampf am 9. November 2019 in Seuzach.

Teilnehmen durften Anfängern, Erststarter, Neulinge A und B und Tots. Erstmals waren die Minin's nicht mehr dabei.

Für alle die Tots als neuere Kategorie nicht kennen, das ist die Kategorie die Altersbegrenzt ist und vor den Minis kommt. Tots als Begriff heisst Knirps.

Vom RSB reisten 18 Läuferinnen, begleitet von Mirjam und Rahel Arnold und Kaja Mustavar mit.

Ganz unter dem Motto Spass und Erfolg

Eine detaillierte Rangliste findet sich jeweils auf unserer Homepage: www.rsb.ch

Resultate:	Kür		Kür
Neulinge B, Gruppe 1	(5)	Mireille Huber	4
Luana De Michele	1	Emilia Brêchet	6
Lucy Kapp	2	Aline Simon	8
Jasmina Hell	4	Cheyenne Brêchet	9
Leonie Simon	5		
Neulinge B, Gruppe 2	(9)	Neulinge B, Gruppe 3	(9)
Sofia Luongo	2	Leonie Häuselmann	5

Resultate:	Kür	Kür	
Neulinge B, Gruppe 4	(12)	Neulinge A, Gruppe 3	(11)
Estelle Huber	1	Kalina Gakova	6
Neulinge A, Gruppe 1	(8)	Aldina Mandume Diaz	9
Lina De Michele	4		<u>Jahrgänge</u>
Lucie Simon	5	Neulinge B, Gruppe 1	2012-2013
Muriel Arni	6	Neulinge B, Gruppe 2	2010-2011
Yve Yaara Knupp	7	Neulinge B, Gruppe 3	2009
Emily Schlenker	8	Neulinge B, Gruppe 4	2008
		Neulinge A, Gruppe 1	2009-2011
		Neulinge A, Gruppe 3	2003-2006



Bericht von Muriel Arni, Lina De Michele, Lucie Simon

Ich, Lina, musste schon sehr früh in der Halle sein, da ich meine kleine Schwester Luana anfeuern wollte! Da waren wir, Lucie und Muriel, noch im Bett, oder wenigstens fast...

Als wir (Muriel und Lucie) in die Halle kamen war ich (Lina) natürlich schon da. Aber wir alle waren noch lange nicht dran.

Zuerst machten uns unsere Mütter die Frisuren und dann begann das Aufwärmen. Dann war es soweit, wir durften unsere Rollschuhe anziehen. Endlich wurden die Neulinge A aufgerufen.

Dann gingen wir auf die Bahn zum Einlaufen.

Mir (Lina) lief es gut. Ich wurde 4. und meine grössten Fans waren Mama, Oma, Opa, Götti, Gotti und Papa (der war aber in Hamburg).

Ich (Lucie) machte es auch ganz toll, war aber nicht ganz zufrieden, trotz des tollen 5. Platzes. Aber die Süssigkeiten fand ich spitze.

Ich (Muriel) war mega zufrieden mit meinem Lauf und dem 6. Platz, aber die Süssigkeiten fand ich noch besser.

Der Tag war prima sind wir 3 Freundinnen uns einig und jetzt freuen wir uns auf das Rollschuhmärchen, die Schöne und das Biest!

Eure

Lina De Michele,

Lucie Simon und

Muriel Arni



Pflicht: Wie geht es weiter?

Der folgende Bericht ist eine Übersetzung einer Mitteilung auf der Webseite von Worldskate. Darin äussern sich die Verantwortlichen zu ihren Plänen betreffend dem Pflichtlaufen. Der Originaltext ist unter http://bit.ly/pflicht_ws einsehbar.

Es gibt viele Gerüchte über die Zukunft der Pflicht im Rollkunstlaufen und die Hauptfrage ist natürlich, ob sie weiterhin bestehen wird? Nachfolgend eine kurze Zusammenfassung, was in den nächsten Jahren für das Pflichtfahren vorgesehen ist.

An der Weltmeisterschaft 2020 wird es zum letzten Mal Pflichtwettbewerbe geben. Ab 2021 findet jährlich ein spezialisierter Anlass, "Open Figures World Cup" genannt, statt. An diesem werden alle Kategorien dabei sein und die erste Ausgabe wird in Freiburg im Breisgau stattfinden.

Zweifellos bietet das neue Format für diese Spezialdisziplin neue Entwicklungsmöglichkeiten mit sich, da die Wettbewerbe allein im Mittelpunkt stehen werden: Bisher fand die Pflicht während den bisherigen Weltmeisterschaften oft wenig Beachtung. Dies wird mit einer dedizierten Veranstaltung für die Pflicht vermieden.

Neue Anforderungen wie eine spezialisierte Jury und passende Bahnen werden einen zusätzlichen Mehrwert für die Wettbewerbe schaffen, so dass die Leistungen für den Zuschauer einfacher nachvollziehbar und verständlicher werden.

Übersetzung aus dem Englischen

von Christian Stohrer



moritz maler

Begeisterung mit Farbe

Artistic World Cup - ein neues Wettkampfformat

Ab dem nächsten Jahr kommt es im internationalen Wettkampfkalendar zu einer Neuerung. Es gibt keinen Deutschland-Pokal mehr, neu wird jedoch der Artistic World Cup eingeführt. Dieser besteht aus zwei Halbfinalen – dieses Jahr in Sines (Portugal) und Trieste (Italien) – und einem Final, welcher bei der ersten Durchführung in Bremerhaven (Deutschland) stattfinden wird. In diesem Bericht werfen wir einen Blick auf das neue Format und seine Modalitäten.

Ziele des World Cup

Der Weltverband World Skate hat hohe Erwartungen an den World Cup. Sowohl Läufer und Trainer, als auch Verbände und Preisrichter sollen auf vielseitige Weise von diesem Format profitieren. Die Läufer sollen durch den World Cup eine Möglichkeit bekommen bereits früh in einer Saison ihre Kürprogramme bei einem Ernstfall vor Preisrichtern zu laufen und die Konkurrenz kennenlernen. Dies soll sie für das weitere Training zusätzlich motivieren und auf die Europa- und Weltmeisterschaften vorbereiten.

Mit dem World Cup soll eine Plattform geschaffen werden, welche auch medial mehr Aufmerksamkeit generieren soll. Dies soll die Bekanntheit unseres Sports fördern. Für die Preisrichter geht es auch darum auf allen Stufen das momentane Niveau der Läufer kennen zu lernen. Ob all diese Ziele erreicht werden können, wird sich zeigen.

Modus

Der World Cup ist dreigeteilt und findet im Mai und Juni in drei verschiedenen Ländern statt. Zunächst gibt es zwei Semifinals. An diesen Halbfinals können Läuferinnen und Läufer aller Alterskategorien von Tots bis Senior in den Disziplinen Einzel (Kür), Paar, Tanz und Solotanz teilnehmen. Für jede Kategorie hat jede Nation drei Startplätze zur Verfügung.

Man kann sowohl an einem als auch an beiden Halbfinals teilnehmen. Durch die Teilnahme hat man die Chance sich für die Finals zu qualifizieren. Im Gegensatz zu den Semifinals können an den Finals nur die Kategorien Cadet bis Senior teilnehmen. Für einen Startplatz muss man jedoch in den Top Ten für Einzeldisziplinen, resp. in den Top Eight für Paardisziplinen in den Semifinals sein. Für diese Rangliste werden die Ergebnisse von beiden Semifinals berücksichtigt. (Nimmt jemand an beiden Semifinals teil, so zählt nur das bessere Ergebnis.) Zusätzlich werden bei den Finals auch Wettbewerbe in den Gruppendisziplinen Precision und Show durchgeführt.

Für die Kategorien Junioren und Senioren wird aufgrund der Ergebnisse beim World Cup eine Setzliste erstellt, welche für die Startreihenfolge der Kurzkür bei den Weltmeisterschaften ausschlaggebend ist.

Erwähnenswert ist, dass bei den Finals die Sieger der Kategorie Senioren eine Prämie von \$ 1500 erhalten.

Details zum ersten Semifinal

Für das erste Halbfinal sind bereits einige Details bekannt. Es findet vom 4. bis zum 10. Mai 2020 in Portugal statt. Die ersten drei Tage (4. - 6. Mai 2020) sind für die Kategorien Tots, Minis und Espoir vorgesehen. An den folgenden vier Tagen (7. - 10. Mai 2020) sind dann die Kategorien Cadet, Youth, Junior und Senior an der Reihe. Der genaue Austragungsort ist die Küstenstadt Seles, welche ca. 160 km von Lissabon entfernt ist. Seles ist bekannt als Geburtsstadt des Seefahrers Vasco da Gama. Die Wettkämpfe werden im Pavilhão Multi-usos de Sines (<https://goo.gl/maps/Xgo9tFA5GL7xvZkW6>) stattfinden.

Fazit

Die Bemühungen von Worldskate das Rollkunstlaufen weiterzuentwickeln sind grundsätzlich begrüßenswert. Schade ist, dass für diese Neuerungen ein so traditionsträchtiger Anlass wie der Deutschlandpokal geopfert wurde. Ob die hohen Erwartungen, welche an den World Cup gestellt werden erfüllt werden können wird sich zeigen.

Grundsätzlich ist festzustellen, dass Worldskate die Professionalisierung unseres Sports stark vorantreiben möchte. Dies zieht sicherlich grosse Änderungen nach sich. Was dies genau für Auswirkungen auf das Rollkunstlaufen in der Schweiz und im Speziellen im RSB hat ist momentan noch schwierig abzuschätzen.

Christian Stohrer, TK-Chef RS Basel

Save the date – Neujahresapéro 2020

Liebe Läuferinnen und Läufer

Liebe Eltern, Freunde und Mitglieder

Der Vorstand möchte mit euch gemeinsam ins neue Jahr 2020 starten, dieses Mal mit einem Neujahresapéro!

Datum: Sonntag, 12. Januar 2020

Zeit: 11:00h

Ort: Rollsporthalle

Preise: noch offen



Wir werden euch schnellstmöglich weitere Informationen sowie die Anmeldung zukommen lassen. Freuen uns jedoch, wenn ihr bereits heute das Datum in euren Kalendern einträgt.

Bis dahin eine schöne Zeit

Prisca Bernauer

Präsidentin Rollschuh-Sport Basel

Schnupperkurs

für Kinder im Alter von 4-9 Jahren
Jg 2010 - 2015



Unser **Schnuppertraining** findet in der Rollsporthalle am

Mittwoch 15. Januar 2020 von 14:00-15:30 statt.

(Bitte zwischen 13.30 und 13.45 Uhr anwesend sein, zum Rollschuhe anprobieren).

Rollschuhe werden für diese Zeit zur Verfügung gestellt.

Der Unkostenbeitrag beträgt Fr. 10.00, inbegriffen ist ein Zvieri, die Rollschuh- und Hallenmiete.

Anmeldeschluss bis am 08. Januar 2020 bei:

evelyn.stempfel@rsb.ch

mit Name, Adresse, Geburtsdatum und Schuhgrösse

Terminkalender Kunstlauf 2019/20

Datum	Veranstaltung	Ort
19.11.19	Lichtaufbau Märli	Basel RS - Halle
20.11.19	Hauptprobe	Basel RS - Halle
22. & 29.11.19	Märli - Aufbau anschliessend Generalprobe	Basel RS - Halle
23. & 24.11.19	Märli - Aufführung	Basel RS - Halle
30. & 01.12.19	Märli - Aufführung	Basel RS - Halle
19.12.19	Letztes Training im 2019	
06.01.20	Trainingsbeginn 2020	Basel RS - Halle
11.01.20	Kadertraining	Basel RS - Halle
12.01.20	Neujahrsapéro	Basel
15.01.20	Schnuppertraining	Basel RS - Halle
22.- 08.03.20	Fasnachts- und Sportferien	
11.03.20	Generalversammlung	Rest. Harmonie Allschwil
28.- 29.03.20	Swisscup	Basel RS - Halle

Vorschau auf die nächste Ausgabe 1/2020

Berichte und Fotos über:

- Märli
- GV - Einladung
- GV - Traktandenliste
- Jahresbericht Präsidentin
- Jahresbericht TK
- Jahresbericht Sponsoring
- Terminplan

Redaktionsschluss: 31. Dez 2019

Damit unser Cluborgan auch weiterhin kostenmässig auf eigenen Füessen stehen kann, suchen wir immer wieder neue Inserenten.

Wer kann einen neuen Inserenten gewinnen?

Auflage: 160 Exemplare

Format : A5

Erscheint: 4mal jährlich

Empfänger: Aktiv- und Passivmitglieder, Inserenten, Sponsoren, Supporter, Gönner und Freunde des RSB

Kosten:

Grösse	Preis
1/3 Seite (ca. 13 x 6cm)	Fr. 140.— pro Jahr
1/2 Seite (ca. 13 x 9cm)	Fr. 210.— pro Jahr
1/1 Seite (ca. 13 x 18cm)	Fr. 400.— pro Jahr

Daniel Arni erteilt Ihnen gerne Auskunft Tel. 079 693 82 91, E-Mail: daniel.arni@rsb.ch

HAIRSTYLING
ENIO & TEAM

Eugenio Esposito

| Hairstyling Arte Nuova GmbH |
| Internet | www.enio-hairstyling.ch |
| Leonhardsberg 1 | 4051 Basel | Telefon 061 261 60 58 |

Impressum

Clubadresse	RS Basel, Rollsporthalle „Morgarten“, Nidwaldnerstrasse 20, 4055 Basel	
Clubrestaurant	Wirtin:	Roll - Inn, Bernisa Mulabdic, Nidwaldnerstr.20, 4055 Basel Tel. 061 381 38 73, Mobil: 076 577 40 55
Vorstand RSB	Präsidentin	Prisca Bernauer, Steinrain 27a, 4112 Flüh Tel. 079 752 96 82, E-Mail: prisca.bernauer@rsb.ch
	Kassier	Michaela Christen, Unterwartweg 43, 4132 Muttenz E-Mail: michaela.christen@rsb.ch
	Administration	Conny Oser, 27, Rue de Hagenthal, 68220 Follensbourg (F) E-Mail: conny.oser@rsb.ch
	TK-Chef Kunstlauf	Christian Stohrer, Peter-u.-Paul-Strasse 12, 9010 St. Gallen E-Mail: christian.stohrer@rsb.ch
	Öffentlichkeit / Sponsoring	Daniel Arni, Bäumlhofstrasse 45, 4058 Basel Tel. 079 693 82 91, E-Mail: daniel.arni@rsb.ch
Chef - Trainerin	Kunstlauf	Evelyn Stempfel, Steinhübeliweg 64, 3074 Muri b. Bern Tel. 076 518 80 16, E-Mail: evelyn.stempfel@rsb.ch
Ämter	RSB - Shop	Conny Oser, 27, Rue de Hagenthal, 68220 Follensbourg (F) E-Mail: conny.oser@rsb.ch
	Kästli - und Rollschuhmiete	Astrid Schmid Nett, Im Heimatland 70, 4058 Basel Tel. 079 732 59 08, E-Mail: astrid.schmid@rsb.ch
	Wirtschafts- chefin / RSB	Nicole Jäger, Blotzheimerstrasse 71, 4055 Basel Tel. 079 381 23 18, E-Mail: nicole.jaeger@rsb.ch
Cluborgan	Redaktion	Ursula Baumgartner, Schwarzwaldallee 43, 4058 Basel Tel. 061 693 45 60, E-Mail: ursula.baumgartner@rsb.ch
	Digitaldruck	Lüdin AG, Digitaldruck Schützenstrasse 12, 4410 Liestal Tel. 061 927 27 20, E-Mail: digitaldruck@luedin.ch
Webmaster	www.rsb.ch	Christian Stohrer, Peter-u.-Paul-Strasse 12, 9010 St. Gallen E-Mail: christian.stohrer@rsb.ch
Vereinsarzt	Dr. med. Marcel Isay, FMH Orthopädie Praxis Clarahofweg 19a, 4058 Basel, Tel. 061 681 81 21	

DIE POST 

P.P

4005 Basel

Retouren an:
Ursula Baumgartner
Schwarzwaldallee 43
CH - 4058 Basel

Damit alles rund läuft



Gestaltung | Druck | Ausrüstung



Lüdin AG Digitaldruck

Schützenstrasse 6 Liestal 061 927 27 20 www.luedin.ch digitaldruck@luedin.ch